Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **127 (1985)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNG

Veterinary Medicine and Human Health. *Calvin W. Schwabe.* Third edition. Williams & Wilkins, Baltimore/London, 1984. 680 Seiten, $ 48.–.

Da die erste Ausgabe dieses originellen Werkes 1964 herauskam, will ich nicht nur die Änderungen der neuesten Edition erwähnen, die sehr zahlreich sind.

Calvin Schwabe, ein kalifornischer Epidemiologe, Parasitologe, Public Health-Mann und Biostatistiker hat sich das weitgespannte und hochinteressante Ziel gesetzt, die veterinär-medizinische Profession daraufhin zu untersuchen, welchen Einfluss diese auf die menschliche Gesellschaft ausübt. Nach der Lektüre dieses Buches ist man verblüfft über die ungeahnte Vielseitigkeit, die unserem Berufe innewohnt.

In 7 grossen und reich unterteilten Kapiteln werden die folgenden Aspekte behandelt:

1. Challenge of «One Medicine». Die gemeinsamen Wurzeln der Medizin und die heutigen Gemeinsamkeiten werden betont. Tierkrankheiten haben einen bedeutenden Einfluss auf die menschliche Gesundheit.

2. Food and Malnutrition. Tierische Nahrungsmittel werden in Zusammenhang gebracht mit dem Wachstum der Populationen bzw. dem Hunger in der Welt. Die Möglichkeiten der Hungerbekämpfung durch veterinär-medizinische Aktivitäten werden dargestellt.

3. Zoonoses and Medical Research. Die menschliche Gesundheit profitiert von veterinär-medizinischer Forschung über komparative Biologie, Medizin und Labortiere.

4. Epidemiology and Population Medicine. Epidemiologische Methoden und Präventivmedizin erfahren eine umfassende Darstellung durch einen bedeutenden Experten auf diesem Gebiet.

5. Environmental Quality. Der Bezug zur Zoologie und Lebensmittelhygiene, zum Nachweis giftiger Umwelteinflüsse in Stadt und Land mit Tieren als Indikatoren wird hergestellt.

6. Mental Health and Human Values. Durch den Umgang mit Tieren, vor allem mit Pets nährt der Mensch auch seine Seele. Der Tierarzt kann Wichtiges beitragen.

7. Fulfillment. Wege zu Erziehung und Schulung werden aufgezeigt. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis führt den Interessierten weiter.

Man legt das Buch aus der Hand mit der Überzeugung, einen Beruf von unwahrscheinlicher Flexibilität auszuüben, eine Erkenntnis, die den zahlreichen Studenten von heute als Leitgedanke dienen möge, dass es noch andere Wege gibt als die klassische kurative Tätigkeit am Gross- oder Kleintier. Das Buch ist aber noch mehr, nämlich so etwas wie eine Kultur- und Sozialgeschichte der Veterinärmedizin, die vom erstsemestrigen Studenten bis zu Lehrern und Behörden jedermann Gewinn bringt.

Hans Fey, Bern